

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

NEWSLETTER WIRTSCHAFT



„Golf für alle“ und das an nahezu 365 Tagen im Jahr ist im Golfpark-Weidenhof möglich. Wir haben mit Hans Detlef Voss über das Familienunternehmen gesprochen.

Zu Besuch für diese Ausgabe waren wir bei der Firma Binné & Sohn GmbH & Co. KG. Im Interview verrät uns Thilo Binné spannende Details über die Geschichte des Unternehmens und zu den neuen Dachbahnen, die Stickoxyde aus der Luft filtern.

Lernen Sie auf der Seite 2 die Augenschmiede kennen. Die Augenoptikermeisterin Sabine Lüdke ist mit ihrem neu eröffneten Geschäft in der Heinrich-Christiansen-Straße 41 auf Kinderbrillen und Kontaktlinsen spezialisiert.

Wie immer sind Sie herzlich eingeladen, uns spannende Details über Ihr Unternehmen sowie Ihre Wünsche und Anregungen für eine der nächsten Ausgaben zu erzählen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Start in den Herbst!



Stefan Krappa
Stefan Krappa

Spotlight

Die Dachexperten

Unternehmergeist, Mut und mit innovativen Produkten immer wieder eine Spitzenposition im Wettbewerbsumfeld zu belegen, wird bei Binné & Sohn schon in der sechsten Generation gelebt. Gegründet wurde das Unternehmen 1879 als Drogerie- und Kolonialwarenhandlung von Ernst Ludwig Binné und seinem Sohn Anton. 15 Jahre später begann Anton Binné mit dem Aufbau der Dachpappenfabrik. Ausgestattet mit einem ausgeprägten „Tüftler- und Erfinder-Gen“ wird im Hause Binné an immer neuen Maschinen und Produkten gearbeitet.

Heute lenken Thilo und Michael Binné die Geschicke des Unternehmens.

Zum Angebotsportfolio gehören heute Systemlösungen für Flach- und Steildächer sowie Produktlösungen für Gründächer. Mit 120 Mitarbeitern fertigt das Unternehmen in sechs Produktionshallen auf 30.000 qm an der Mühlenstraße 60 u. a. Dachbahnen aus Bitumen und Dämmstoffe aus Styropor. Rund 10 Millionen Quadratmeter Dach- und Dichtungsbahnen werden auf modernsten Produktionsstraßen hergestellt. Zu den Kunden gehören der Groß- und Fachhandel sowie Dachdeckerbetriebe.

„Im Trend sind aktuell Gründächer“, so Thilo Binné. „Sie bieten vielen Pflanzen und Kleinlebewesen ein Zuhause und entlasten bei Regen die Kanalisation. Eine eigens entwickelte Pro-



v.l.n.r.: Michael und Thilo Binné

duktwelt bietet Lösungen für alle Anwendungsformen – von der „einfachen“ Dachbegrünung bis zum richtigen Dachgarten.“

Die Schadstoffbelastung in der Luft ist aktuell in aller Munde. Gerade in größeren Städten stehen die Verantwortlichen nicht nur von Umweltorganisationen unter Druck, eine Reduzierung herbeizuführen. Besonders stolz ist das Familienunternehmen auf ein neues Produkt: Dachbahnen, die Stickoxyde

weiter Seite 2

Die Dachexperten

aus der Luft filtern. „Mit unserem neuen Produkt können wir dazu beitragen, etwas Gutes für die Umwelt zu tun“, erklärt der 41-Jährige.

Insgesamt steht bei dem Pinneberger Unternehmen Umwelt- und Ressourcenschutz ganz oben auf der Agenda. Mit einem ausgefeilten Rohstoff- und Recycling-Management werden beispielsweise die Styroporreste recycelt und Flugasche wird so gebunden, dass sie in Dachbahnen eingearbeitet werden kann.

4 Fragen an Thilo Binné, Geschäftsführer der Binné & Sohn GmbH & Co. KG:

Was macht Ihr Angebot besonders?

Wir beraten unsere Kunden sehr detailliert, übernehmen Ausschreibung für sie sowie die Wärmeschutzberechnungen. Auch einen Großteil der Logistik wickeln wir über unseren

Spotlight

Spezialistin für Kinderbrillen und Kontaktlinsen

Wenn Kinder eine Sehhilfe brauchen, dann ist der Besuch beim Optiker für die Eltern häufig nervenaufreibend. Nicht so bei der im Juni eröffneten Augenschmiede von Sabine Lüdke. In den hellen und großzügigen Räumen in der Heinrich-Christiansen-Straße 41 erwartet die Kunden ein breites Angebot an Brillen für die Kleinen und natürlich auch für Erwachsene. Alle Gestelle sind auf Augenhöhe angebracht und dürfen nach Lust und Laune ausprobiert werden. Ein besonderes Highlight für den Nachwuchs ist die Handpuppe „Frieda“. „Ich möchte Kindern mit „Frieda“ die Freude an Brillen näherbringen. Auf eine spielerische Art kann ich so Ängste abbauen“, so die Pinnebergerin. Auf Wunsch dürfen die jungen Kunden auch einen Blick in die Werkstatt werfen und dabei sein, wenn ihre schicke neue Brille bearbeitet wird. Dank des Sofort-Einschleif-Service kann das fertige Modell sofort mit nach Hause genommen werden. Ein weiterer Besuch zur Abholung entfällt. Die fröhlich gestaltete Kinderabteilung mit eigenem Spielbereich lässt auch Eltern ganz entspannt bei der Auswahl und Anpassung bleiben.

Spezialisiert ist die Augenschmiede auch auf den Bereich der Mehrstärken-, Dauer- und Ortho-Kontaktlinsen. Diese breite Auswahl an Kontaktlinsen gibt es sonst nur schwer zu finden.

„Bei uns wird ausschließlich nach Terminabsprache gearbeitet. So können wir jedem Kunden eine intensive, individuelle Beratung ohne Störungen von außen ermöglichen“, erklärt die Augenoptikermeisterin ihr Geschäftskonzept. „Mich selbst hat als Berater immer die Unruhe im Geschäft gestört. Kunden

eigenen Fuhrpark ab. Darüber hinaus bieten wir eine erstklassige Qualität bei unseren Produkten, die wir regelmäßig durch unsere interne Qualitätskontrolle prüfen und auch durch Materialforschungsinstitute überwachen lassen. Und natürlich sind es unsere Produkte, die überzeugen.

Was verbindet Ihr Unternehmen mit dem Standort Pinneberg?

Pinneberg war und wird auch in Zukunft immer der Standort unseres Unternehmens bleiben. Viele Mitarbeiter sind schon in der zweiten oder sogar dritten Generation für uns tätig.

Welche Visionen haben Sie für die Zukunft Ihres Unternehmens?

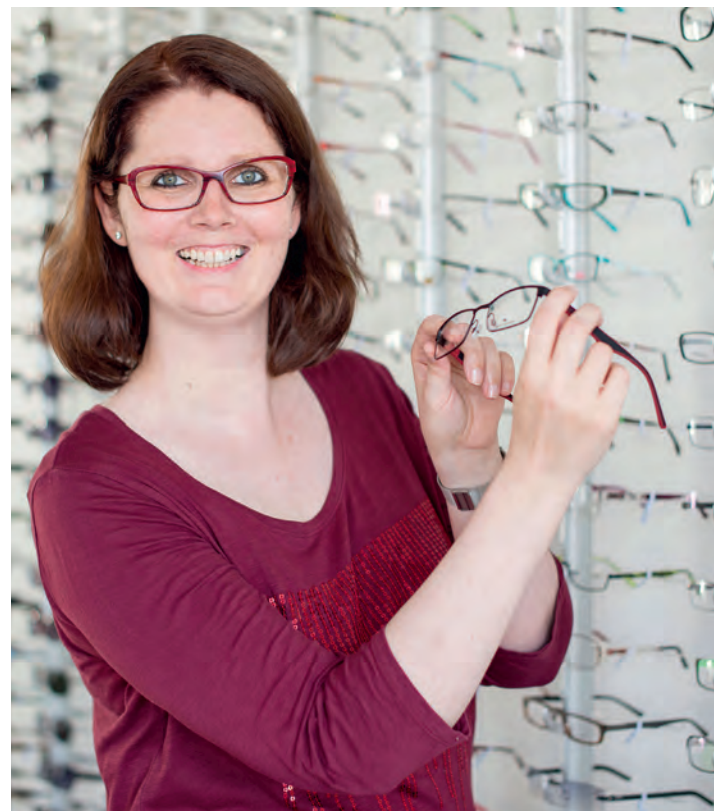
Weiter gesund zu wachsen. Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen. Die Firma gut aufgestellt an die nächste Generation weiterzugeben, liegt mir am Herzen.

Was treibt Sie an?

Ich gehe jeden Tag gerne ins Büro.

Weitere Informationen und Kontakt:

www.binne.de



Sabine Lüdke

konnten nicht offen über die für sie wichtigen Dinge, wie beispielsweise Sehprobleme, Krankheiten und auch Finanzielles, sprechen, ohne dass andere Personen mithören. Mir ist es wichtig, den Kunden eine gute und qualifizierte Beratung mit viel Ruhe zu schenken, statt der heute oft praktizierten „schnell-schnell Mentalität“.

Weitere Informationen und Kontakt:

www.augenschmiedepinneberg.de

Spotlight

Golfen, feiern und übernachten

Der Golfpark Weidenhof in der Mühlenstraße 140 ist nicht nur bei Fans des Rasensports sehr beliebt. Seit 16 Jahren bietet das Familienunternehmen „Golf für alle“ an. „Bei uns kann jeder spielen, der eine Platzreife hat, und das ganz ohne Mitgliedschaft“, so Hans Detlef Voss, Geschäftsführer des Golfparks. „Wir haben verschiedene Tarife für unsere Golfer entwickelt. Für Golfer, die vorwiegend in der Woche spielen und andere, die lieber am Wochenende zu uns kommen, gibt es entsprechende Angebote.“ Die Vor- und Nachmittage in der Woche sind besonders bei Senioren beliebt. Abends und am Wochenende schwingen Berufstätige gerne den Schläger. „An nahezu 365 Tagen im Jahr wird auf unserem Platz gespielt. Einzig Schnee, Glätteis und Dauerregen hält die Sportler ab“.



Hans Detlef Voss und seine Tochter Isabel Pormann

Der 18-Loch Meisterschaftsplatz bietet eine typisch norddeutsche Knicklandschaft mit alten Eichen und Haselnussbäumen. Für das Training gibt es eine Driving-Range mit überdachten Abschlagplätzen, ein Putting-Green und einen 6-Loch Academy-Platz.

Der an den Golfpark Weidenhof angeschlossene Club ist als eingetragener Verein organisiert und zählt rund 1.000 Mitglieder.

Auf hungrige Sportler wartet in der LODGE ein breites Angebot – vom Snack bis zum Menü. Das Restaurant ist auch

sehr beliebt für Veranstaltungen. Die Anlässe reichen von Geburtstagen bis hin zu Hochzeiten. Auch Übernachtungsmöglichkeiten werden angeboten. Direkt auf dem Weidenhof stehen 15 Zimmer zur Verfügung. Das Gästehaus bietet darüber hinaus noch einmal sieben Zimmer. Verantwortlich für das Wohl der Gäste ist Isabel Pormann, die jüngste Tochter der Familie.

Auch die Partneranlage der Peiner Hof in Prisdorf mit einem 18-Loch Platz trägt die Handschrift der Familie Voss. „Als ich vor inzwischen 30 Jahren meine Rinderzucht aufgegeben und auf dem Gelände den Golfplatz Peiner Hof eröffnet habe, waren die meisten Menschen der Meinung, ich müsse verrückt sein“, schmunzelt Hans Detlef Voss. „Als dann der Golfpark mit dem Konzept „Golf für alle“ hinzu kam, reagierte man fast sprachlos. Heute werde ich häufig angesprochen und nach meinem Erfolgsrezept gefragt.“ Geleitet wird der Peiner Hof von Susanne Rahlfs der ältesten Tochter des Pinnebergers.

4 Fragen an Hans Detlef Voss, Geschäftsführer des Golfpark Weidenhof:

Welche Trends und Entwicklungen sind in Ihren Geschäftsbereichen zu erwarten?

Junge Menschen sind nicht bereit, viel Geld für den Golfsport auszugeben. Wer diese Zielgruppe erreichen will, muss Angebote abseits hochpreisiger Golfclubs bieten. Und genau das tun wir.

Welche Visionen haben Sie für die Zukunft Ihres Unternehmens?

Der Golfpark ist wie ein kleines Juwel, an dem noch etwas geschliffen werden muss. Ich hole mir viele Anregungen aus dem Ausland, wo der Golfsport häufig viel weiter in der Gesellschaft verankert ist, als hier in Deutschland.

Was macht Pinneberg als Standort für Ihr Unternehmen so attraktiv?

Pinneberg ist nur 20 Autominuten von der Hamburger Innenstadt entfernt und liegt damit für alle Golfer aus dem Westen Hamburgs in der direkten Nachbarschaft.

Was treibt Sie an?

Spaß an dem was ich tue und ein tolles Team.

Weitere Informationen und Kontakt:

www.golfpark-weidenhof.de

IMPRESSUM ►

Wirtschaftsförderung der Stadt Pinneberg
Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg
Telefon: 04101.211-120, Fax: 04101.211-400
E-Mail: krappa@stadtverwaltung.pinneberg.de
Web: www.pinneberg.de
V.i.S.d.P. Stefan Krappa

Umsetzung: Weiss Marketing, Hamburg (www.weiss-web.de)